

10. April 1941.

139/41 ST/H

Herrn

Professor Dr. B. Schmeidler

München 59

Groß Friedrichsburgerstr.21

Lieber Herr Kollege Schmeidler!

Ich bestätige Ihnen mit bestem Dank den Eingang Ihres Manuskriptes, das für die Festschrift sehr willkommen ist. Ich mache Sie aufmerksam auf Hildgart L. Keller, Maulbronner Briefe aus dem 12. Jahrhundert (Zeitschrift f. württembergische Landesgeschichte 3, 1939, S. 63-72). Wird im kommenden Heft des "Deutschen Archivs" besprochen.

Soeben läuft Ihr Brief vom 7. d. Mts. ein. Auch ich glaube, daß die Honorarfrage der Ergänzungshefte keine unüberwindbaren Schwierigkeiten machen wird, und ich danke Ihnen, daß Sie durch Ihre Haltung dazu beitragen. Wenn der Verlag allerdings nicht die volle Verantwortung für die Ergänzungshefte übernehmen will, müssen wir schon auf seine eigene frühere Vertragsfassung zurückgehen und ihn von dem Einfluß auf Schriftleitung und Mitarbeiter der Ergänzungshefte befreien. Ich habe den neuen Entwurf des Herrn Schmidt nach Oberbayern an Herrn Heymann geschickt, dessen Äußerung ich noch erwarte. Sehr wesentliche Differenzen der beiderseitigen Auffassungen dürften auch sonst nicht mehr bestehen, so daß ich nunmehr auch mit dem baldigen Abschluß rechne. Da die Vita Liutbirgs inzwischen abgeschwommen und mit einer alsbaldigen Drucklegung des Gesamtwerkes bei der heutigen Lage nicht mehr zu rechnen ist, eilt die Sache ja nun nicht mehr allzusehr.

Mit den besten Ostergrüßen

Heil Hitler!

Ihr

